



Neues von Haus Kemnade - Nr. 26

September 2024

Aktuell

08.09.2024, ab 11 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Programm siehe unten oder auf der Website

15.09.2025

11 Uhr: **Burgserenade**

12 Uhr: **25 Jahre Förderverein**

13:30 Uhr: **Mitgliederversammlung** (nur für Mitglieder des Fördervereins)

Programm siehe unten oder auf der Website

Aktuelle Ausstellung:

Mäuse, Läuse und andere Plagegeister

Die kleinen Tiere, die die Menschen plagten, bis 31. Oktober 2024

im Bauernhausmuseum [mehr Details](#)

Wahrzeichen

Liebe Freunde und Mitglieder des Fördervereins,
am **8. September** findet der Tag des offenen Denkmals statt.

Auch bei uns!

Der Tag des offenen Denkmals ist die größte Kulturveranstaltung, die es in Deutschland gibt. Mehrere Millionen Besucher, Jung und Alt, von Nah und Fern reisen zu Orten, an denen Meilensteine unserer Geschichte greifbar sind.

Auch bei uns!

Das Motto lautet in diesem Jahr:

**Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der
Geschichte**

Auch bei uns!



Vielleicht sind Sie jetzt etwas verduzt: **Auch bei uns?**

Ja! Unser Stiepeler Bauernhof ist ein Wahr-Zeichen für eines der größten Errungenschaften der Geschichte der letzten 250 Jahre:

Die Befreiung der bäuerlichen Bevölkerung aus der Leibeigenschaft!

Hauptakteure aus Preußen sind:

- Friedrich der Große (1712 – 1786)
- König Friedrich Wilhelm III. (1770 -1840)

Hauptakteure aus Frankreich sind:

- Napoleon (1769 – 1821)
- Joachim Murat Großherzog von Berg (1767 - 1815)
- Jérôme Bonaparte, König von Westphalen (1784 – 1860)

Hauptakteure aus dem Ruhrgebiet sind:

- Johann Heinrich Schulte zur Oven (1767 – 1840)
- Gisbert Alef aus Westerfildde (?)

Schon bevor Napoleon und seine Verwandtschaft die Weltbühne betraten, gab es in Preußen den Versuch, das Leben der Untertanen gerechter zu gestalten. Friedrich der Große machte sich daran, das Allgemeine Preußische Landrecht zu entwerfen.

1763 gab es eine Anordnung, die die Schulpflicht einführte. Damit sollte das Volk ‚gebildeter‘ werden. Ein mühsames Unterfangen - auch heute noch.....
1794 trat das Allgemeine Landrecht in Kraft, es griff schon sehr viel stärker in das Verhältnis zwischen Herrschaft und Untertan ein. Die Willkür der Grundherren wurde eingeschränkt, Leibeigene genossen ab jetzt einen gewissen rechtlichen Schutz.

Doch erst im Oktober 1807 – nach der Revolution in Frankreich und den napoleonischen Kriegen – wurde unter Friedrich Wilhelm III. die Leibeigenschaft abgeschafft. Die Bauern hatten das Recht, ihr Land als Eigentümer zu bewirtschaften.

Doch für die beiden Menschen aus dem Ruhrgebiet hatte das eigentlich wenig Bedeutung, denn sie gehörten ja gar nicht mehr zu Preußen!

Napoleon beherrschte inzwischen das Großherzogtum Berg (Düsseldorf als Hauptstadt) und das Königreich Westphalen (Kassel als Hauptstadt) und hatte hier seine Verwandtschaft positioniert.

Am 12.12.1808 erging im Großherzogtum Berg das Bauernbefreiungsgesetz, alle Bindungen der Bauern zu ihrem Lehnsherrn erloschen. Im Königreich Westphalen war das schon am 23.12.1807 passiert.

Aber wie war 1806 Johann Heinrich Schulte zur Oven an den Hof gekommen?
Und vor allem: Vor dem Erlass der ganzen Dekrete und Gesetze?

Der Hof, auf dem seine Familie schon so lange wohnte, war ja nur ‚geliehen‘, ein Lehnshof. Hatte er – als Schulte - Informationen, was von den Regierungen

geplant war? Hatte er in seinem Lehnsherrn einen Gleichgesinnten mit ähnlichen Informationen, Ansichten ...und finanziellen Interessen?
Über diese Interna gibt es so gut wie keine Auskünfte.

Die Knilche wissen mehr....

Der Knilch links weiß über Schulte zur Oven dies und das. Und ‚Dies‘ und ‚Das‘ reimt er sich auch zusammen:

„August Ernst Gottlob von Winterfeld
aus der Syberg-Sippe brauchte Geld.

Johann Heinrich fiel das Geld in den Schoß,
wie machte er das bloß? Wie machte er das bloß?

Er hatte drei Berufe

kam finanziell auf eine hohe Stufe!

Erstens: Er war Bauer!

Und zwar ein ziemlich schlauer.

Zweitens nahm er für die Herrschaft Steuern ein,
sein Verdienst als Schulte war auch hier nicht klein.

Drittens war er Aktionär!

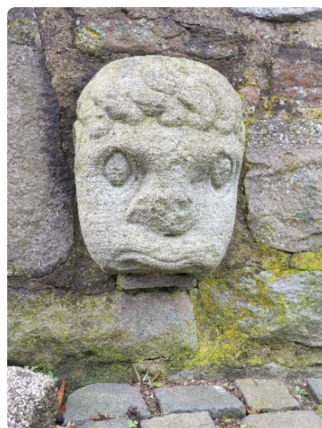
Von den kleinen Pütts kam nicht nur schwarze ‚Kohle‘ her!

So bekam Johann Heinrich Hof und Haus,
richtete gleich seine Gebe-Hochzeit aus.

386 Gäste waren geladen,
in 577 geschenkten Reichsthalern konnte er baden!

Reichte das Geld für das neue Haus?

Es sieht so aus, es sieht so aus!“ , sinniert der Knilch links,
blickt auf den Hof, der früher hier nicht stand und nickt bedächtig.



Sein Freund, der Knilch rechts, kennt eine andere Geschichte,
die nicht so gut ausging:

„Nicht überall im ganzen Land
ging es gut dem dritten Stand.

Die neuen Gesetze wurden vom Adel, dem alten
gar nicht gerne eingehalten.

So forderten sie weiter Hand- und Spanndienste von ihren Leuten,
die aber inzwischen Einspruch bei Gericht nicht scheuten.

Nach einem Fußmarsch von Dortmund nach Paris

man den Bauern Gisbert Alef mit Napoleon sprechen ließ!
Er schilderte eindrucksvoll der Bauern Not
Napoleons Frau sich als Übersetzerin anbot!
Erfolg! Napoleon kümmerte sich um den Fall.
Im ganzen Land werden Prozesse geführt, ü-ber-all!
Doch der wagemutige Dortmunder Held
Wird von seinem Grundherrn unter Polizeiaufsicht gestellt.“

Die beiden Knilche schweigen ob dieser Tragödie:
Die Welt ist ungerecht!

Doch dann - auf einmal - werden sie sich bewusst:
„Das Wahr-Zeichen ist in unserer Hut!
Ist das nicht gut?! Ist das nicht gut?!“

Und genau das sagen sich die Freunde
und Förderer des Vereins auch:
„Das Wahr-Zeichen ist in unserer Hut!
Ist das nicht gut?!“

Viele Grüße!
Carola Mehring



Terminübersicht Haus Kemnade

02.09.2024, 15 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
08.09.2024, ab 11 Uhr, Tag des offenen Denkmals, **Führungen & Lesungen**
15.09.2024, 11 Uhr, **Burgserenade**
15.09.2024, 12 Uhr, Jubiläum 25 Jahre Förderverein
15.09.2024, 13:30 Uhr, Mitgliederversammlung des Fördervereins
15.09.2024, 15 Uhr, **Führung** durch das Bauernhausmuseum
07.10.2024, 15 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
20.10.2024, 15 Uhr, **Führung** durch das Bauernhausmuseum
04.11.2024, 15 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
02.12.2024, 15 Uhr, **Führung** durch Haus Kemnade und die Sammlungen
08.12.2024, 11 Uhr, **Burgserenade**

Tag des offenen Denkmals®

Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte
Sonntag, 8.9.2024

Programm in Kemnade

Ab 11 Uhr

Sowohl das **Herrenhaus** als auch das Bauernhaus öffnen ihre Pforten. Im **Bauernhaus** ist das klitzekleine Eine-Tasse-Kaffee-Café geöffnet.

Im **Bauernhaus** stehen Guides bereit, die gerne durch den Hof führen.

Auch die **Ausstellung ‚Mäuse, Läuse... Plagegeister‘** bietet interessante, aber nicht unbedingte Schmusetiere zum näheren Kennenlernen an!

Kurz nach dem Start kann man sich kleine **Käfer basteln**.

Ihre Schönheit versöhnt mit ihrem Missfallen, das ihre Anwesenheit in der Wohnung oder im Garten hervorruft.

11:30 Uhr

Eine Kuhglocke kündigt die erste **Vorleserunde** an! Je nach Wetter: Vor dem Kuhstall oder im Haus. Etwa 5 Minuten lang wird eine **Kurzgeschichte** aus dem ersten Vertellekes-Heft vorgelesen.

Im halbstündigen Takt, bis 15:30 Uhr, ruft die Kuhglocke immer wieder zu neuen Vorleserunden. Auch andere Kurzgeschichten kommen zu Gehör!

Vorleseplan: [auf der Website](#)

12 Uhr

Auch im Haupthaus stehen Guides zur Verfügung, die Ihnen gerne etwas zum Haus und seinen Schätzen erzählen.

25 Jahre Förderverein Haus Kemnade

15. September 2024, ab 11 Uhr

Burgserenade - Feierstunde - Mitgliederversammlung

Burgserenade

Sonntag, 15. September 2024, 11 Uhr

Haus Kemnade

An der Kemnade 10, 45527 Hattingen
Eintritt frei

Georg Friedrich Händel: Sonate für Violine und Klavier, D-Dur op1 Nr. 13

Antonin Dvorak: Vier romantische Stücke op. 75 für Violine und Klavier

Arvo Pärt: Spiegel im Spiegel für Violine und Klavier

Johann Sebastian Bach: Konzert für Violine und Oboe, c-moll

Hans Heinrich Kriegel, Oboe

Ariane Vesper, Violine

Tobias Bredohl, Klavier



Förderverein Haus Kemnade und Musikinstrumentensammlung
Grumbt e.V.
in Verbindung mit dem Kulturbüro der Stadt Bochum



Das Foto ist 25 Jahre alt.

Es wurde während der Auseinandersetzungen um Haus Kemnade aufgenommen: Bürger protestierten dagegen, dass Haus Kemnade von der Stadt Bochum verkauft werden sollte.

Nach der Entscheidung gegen den Verkauf gründete sich aus der Bürgerbewegung heraus der Förderverein Haus Kemnade.

In einer Feierstunde am **Sonntag, 15. September 2024, 12 Uhr**, unmittelbar nach der Burgserenade (11 Uhr), soll der 25 Jahre Förderverein gedacht werden.

Sepp Hiekisch-Pickard wird einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte aus seiner Sicht geben. Es werden auch einige der Vereinsgründer anwesend sein. Die Veranstaltung klingt aus mit einem Imbiss und Gesprächen in kleiner Runde.

Der Newsletter informiert die Mitglieder des Vereins
und Interessierte über Themen um Haus Kemnade.
Es ist erlaubt und ausdrücklich erwünscht, den Newsletter an Interessierte
weiterzugeben.

**Newsletter-Redaktion: Carola Mehring
Förderverein Haus Kemnade und
Musikinstrumentensammlung Grumbt e.V.**

Manfred Grunenberg (Vorsitzender)
Am Bergbaumuseum 33a, 44791 Bochum
Website: <https://fv-hauskemnade.de>
E-Mail: briefkasten@fv-hauskemnade.de

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie Mitglied im Förderverein sind oder den Newsletter
abonniert haben.

[Abbestellen](#)

